

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa	Vorschule		
											III	II	I
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	2
Deutsch (und in V und VI Geschichtserzählungen)	3 ³ +1 ⁴	2 ² +1 ³	3	3	3	3	3	3	3	28	8	8	8
Lateinisch	8	8	7	4	4	3	3	3	3	43	—	—	—
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	—	—	—
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18	—	—	—
Geschichte und Geographie	2	2	4	4	4	3	3	3	3	28	—	—	—
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42	5	5	5
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—	—	—
Summa	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259	18	18	19
												+ 1	+ 1
												Gesang	

Sämtliche Klassen von Sexta bis Untersekunda inkl. haben Wechselstößen, die getrennten Unterricht genießen. Diese Einrichtung der Wechselstößen ermöglicht trotz des jährigen Kursus eine zweimalige Versetzung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

2. Verteilung der Stunden.
a. Im Sommersemester 1893.

Nummer	Lehrer	Ordnung	Religion	Deutsch	Latin	Französisch	Englisch	Geschichte mit Geographie	Nachrichtl. mit Rechnen	Physik	Chemie	Naturgeschichte	Summe der Stunden
1.	Dr. Weller, Lehrer	Ia		3 Ia			3 Ia 3 Ib						9
2.	Professor Dr. Ludwig	IIIa 2		3 IIIa 2 4 IIIa 2				3 Ia 3 IIb 2 4 IIIa 2					17
3.	Professor Dr. Burger	IIa				4 Ia 4 Ib 4 IIa	3 IIa 3 IIIa 2						18
4.	Professor Dr. Krause	IIb 1		3 IIb 1	3 IIa 3 IIb 1			4 IIIb 1 4 IVa					17
5.	Professor Jurisch	Ib		3 Ia 3 Ib	3 Ib 4 IIIa 1			4 IIIa 1					17 (a. Neben- arb.)
6.	Professor G. Schmidt	IIIb 1	2 I 2 IIa 3 IIb 1	3 IIa 3 IIIb 1	4 IIIb 1	5 IVa							19 (a. Neben- arb.)
7.	Professor Dr. Krebs	IIIa 1				5 IIIa 1 5 IIIb 1 5 IIIb 2		3 Ib 2 Vb Wege					20
8.	Christlicher Dienst							5 Ia 5 Ib	3 Ia 3 Ib		2 IIIb 1 2 Vb		20 (a. 2 St. Stunde)
9.	Christlicher Dr. Kohl	IVa	2 IIb 2 IIIa 2 Vb	3 IIb 2 3 IVa	7 IVa								19
10.	Christlicher Schulz.	IVb		3 IVb	3 IIb 2 4 IIIb 2 7 IVb			2 Va Wege					19
11.	Christlicher Dr. Hilt	IIIb 2		3 IIIb 2				3 IIIa 1 3 IIb 4 IIIb 2 4 IVa 2 Vb Wege					19
12.	Christlicher Dr. Heger	IIb 2						5 IIa 5 IIb 2 2 IVb Stamm	3 IIa 3 IIb 2		2 IVb		20 (a. Neben- arb.) (a. 2 St. Stunde)
13.	Christlicher Festung	Vb		3 Vb	8 Vb	4 IIIb 2	3 IIb 2 3 IIIb 2						21 (a. Neben- arb.)

Nummer	Lehrer	Ordnung	Religion	Deutsch	Latin	Französisch	Englisch	Geschichte mit Geographie	Nachrichtl. mit Rechnen	Physik	Chemie	Naturgeschichte	Summe der Stunden
14.	Christlicher Dr. Strauß							5 IIIa 2 4 IVa		2 Ib 2 IIIa 2 2 IVa			19 (a. Neben- arb.) (a. 2 St. Stunde)
15.	Christlicher Ludemann							3 IIIb 1 5 IIIa 1 5 IIIb 1					21
16.	Christlicher Dr. Fige	Vb		4 Vb	8 Vb	5 IIIa 2 5 IVb							22
17.	Christlicher Dr. Schue							5 IIIb 2		2 Ia 2 Vb 2 VIa	2 IIb 1 2 IIIa 1 2 IIIb 2		19 (a. Neben- arb.) (a. 2 St. Stunde)
18.	Christlicher Dr. Henke	Va		3 Va	8 Va	4 IIb 1 3 IIIa 1							21 (a. Neben- arb.)
19.	Christlicher Gierisch	Va	2 IIIb 2 Va	3 IIIa 1 4 IIIa 1	8 VIa			2 VIa Wege					21
20.	Dr. Schiel, Schulamt-Beauf.							3 IIIb 2					3
21.	Christlicher Gedult-Beauf.										2 IIb 2 2 IVb 2 VIa 2 Vb		8
22.	Walter, Kontroll-Beauf. mit Schulamt	S. 1	2 IVa 5 S. 1	8 S. 1									8 1 IIIb VI 1 S. 1
23.	Stiftungs- Beauf. mit Schulamt												20 1 IIIb V
24.	Christlicher Gedult-Beauf.	S. III	2 S. 1 2 S. II	2 IIIb Wege S. II							4 Vb	3 S. III	1 S. II
25.	Christlicher Gedult-Beauf.	S. II	2 S. 1 bis III Wege	8 S. II							4 Va 5 S. II 5 S. III	3 S. II	27
26.	Christlicher Gedult-Beauf.							2 IVb 3 VI 2 S. II			4 Va 4 Vb 2 VIa 2 Vb 4 S. 1		27
27.	Christlicher Gedult-Beauf.							2 I u. II 3 III a IV 2 Va VI 1 VI					7
28.	Dr. Bauer, Schulamt-Beauf.							2 IV 2 Va VI					4

*) Der Rest zu ungenutzter Zeit ist dem Herrn Dr. Hilt, Christlicher am Schulamt, zugeordnet.

*) Der Rest zu ungenutzter Zeit ist dem Herrn Dr. Hilt, Christlicher am Schulamt, zugeordnet.

h. Im Wintersemester 1893/94.

Nr.	Lehrer	Chemie	Physik	Zoo	Botanik	Geologie	Mathematik	Physik	Geographie	Medizin	Rechtswiss.	Philosophie	Historie	Religion	Summe
1.	Dr. Weffer, Dozent.	Ia			3 Ia		3 Ia 2 Ib								9
2.	Prof. Dr. Ludwig.	IIIa 1		3 IIIa 1	4 IIIa 1			3 Ia 3 IIb 1 4 IIIa 1							17
3.	Prof. Dr. Burger.	IIa				4 Ia 4 Ib 4 IIa	3 IIa 3 IIIa 1								16
4.	Prof. Dr. Reuman*.)	IIb 2		3 IIb 2	3 IIa 3 IIb 2			4 IIIa 2 4 IVa							17
5.	Prof. Dr. Jurisch.	Ib		3 Ia 3 Ib	3 Ib 4 IIIb 2			3 IIb 2 3 Vb 2 VIa 3 Vb						17 (mit 4 Zonen)	
6.	Prof. Dr. Schmidt.	IIIa 2	2 I 2 IIa	3 IIa 3 IIIa 2	4 IIIa 2	5 IVb								19 (mit 4 Zonen)	
7.	Prof. Dr. Stebb.	IIIb 2			5 IIIa 2 5 IIIb 1 5 IIIb 2		3 Ib 3 IIIb 2							20	
8.	Chemiker Pittich.						5 Ia 5 Ib	3 Ia 3 Ib	3 IIIa 2 3 VIa					20 (mit 4 Zonen)	
9.	Chemiker Dr. Wolf.	IVb	2 IIb 2 IIIa 2 Va	3 IIb 1 3 IVb	7 IVb									19	
10.	Chemiker Scholz.	IVa		3 IVa	3 IIb 1 4 IIIb 1 7 IVa			2 Vlb 3 Vb						19	
11.	Chemiker Dr. Zister.	IIIb 1		3 IIIb 1				3 IIa 3 IIb 2 4 IIIb 1 4 IVb 2 Va 3 Vb						19	
12.	Chemiker Dr. Fager.	IIb 1					5 IIa 5 IIb 1 3 IVa	3 IIa 3 IIb 1	2 IVa					20 (mit 4 Zonen)	
13.	Chemiker Heulemp.	Va		3 Va	3 Va 4 IIb	3 IIb 1 3 IIIb 1								21	

*) Verstorb am 31. Januar. Seine Unterricht ertheilt bis Oftern die Herren: Dr. Zister (IIb 2 Zoon), Prof. Dr. Schmidt (IIIa 2 Geographie), Prof. Jurisch (IIIa 2 Geographie), Dr. Wolf (IVa Geographie), Dr. Scholz (IVa Geographie) und der Unterzeichneter (IIa).

Nr.	Lehrer	Chemie	Physik	Zoo	Botanik	Geologie	Mathematik	Physik	Geographie	Medizin	Rechtswiss.	Philosophie	Historie	Religion	Summe
14.	Chemiker Dr. Reuschel.								5 IIIa 1 4 IVb	2 IIb 4 IIa	2 IIb 1 3 IIIa 1 2 IVb				19 (mit 4 Zonen)
15.	Prof. Dr. Erdmann.						3 IIIa 2		5 IIb 2 5 IIIa 2 5 IIIb 2						21
16.	Chemiker Dr. Fies.	VIa		4 VIa	3 VIa	5 IIIa 1 5 IVa									22
17.	Chemiker Dr. Schute.								5 IIIb 1	2 Ia	3 IIb 2 3 IIIa 1 3 Va 2 Vb 2 VIb				19 (mit 4 Zonen)
18.	Chemiker Dr. Wende.	VIb		4 VIb	3 VIb	4 IIb 2	3 IIb 2 3 IIIb 2								22 (mit 4 Zonen)
19.	Chemiker Gierstadt.	Vb	2 IIIb 2 Vb	3 IIIb 2 3 Vb	3 Vb			2 Vb 3 Vb							20
20.	Chemiker Gierstadt. Galenus-Rathol.										2 IVa 2 VIa				4
21.	Chemiker Walter, Bertholdy von Wittenberg.	3 I	2 IVb	3 I						2 IVa 3 Vb 5 S. II				8 Ibis VI 1 S. I	26
22.	Chemiker Wittiger, ausgibt. von. Lehr.													36 18 V	26
23.	Chemiker Waber, Bertholdy.	3 III	2 S. 2 S. II	3 Ibis 3 II						4 Va	3 S. III			18 II	26
24.	Chemiker Wesner, Bertholdy.	3 II	2 S. 3 S. II	3 S. II						4 Vb 5 S. II 5 S. III	3 S. II				27 (mit 4 Zonen)
25.	Chemiker Wendenberg, ausgibt. von. Lehr.									2 IVa 3 VI 2 S. II	4 Va 2 Vb 2 VIa 2 VIb 4 S. I				27
26.	Chemiker Wesling, ausgibt. von. Lehr.						2 Ia II 2 III a IV 2 Va, VI 1 VI								7
27.	Chemiker Dr. Wulfer, ausgibt. von. Lehr.									2 IV 2 Va					4

*) Der Inhalt ist ungenügender Befähigung überwiegen.

3. Die im Schuljahre 1893/94 absolvierten Pensen

sind dieselben wie die in dem Vorjahre ausführlich mitgeteilt. Sie sind nicht wieder abgedruckt worden, um ohne Statsüberschreitung die Mittel für die diesjährige wissenschaftliche Abhandlung zu gewinnen.

1. Deutsche Lektüre.

Ia: Hamburgische Dramaturgie. Tasso. Shakespeares Julius Cäsar.

Ib: Laokoon mit Auswahl. Aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie. Braut von Messina. König Odiipus.

IIa: Proben aus dem Nibelungenliede. Wallenstein. Egmont. Götz.

IIb: Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea.

2. Deutsche Aufsätze.

Ia: 1. Goethes Wort an die Deutschen: „Zusammen haltet euren Wert, und euch ist niemand gleich.“ 2. Goethe als Staatsmann und als Freund (nach seinem Gedichte Iphigenie). 3. Wie läßt sich Goethes Bemerkung, daß ihm bei besonderen äußeren, oft gewöhnlichen Umständen ein Allgemeines, Inneres, Höheres vorschwebte, durch Beispiele aus seinen Gedichten erläutern? (Klassenarbeit). 4. Schmerz ist das eine große Band, Das alle Welt umschlungen; Es macht den Besten dich verwandt, Die je gedarrt, gerungen. 5. Unglück selber taugt nicht viel, Doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 6. Goethes Pylades und Odysseus im Philoktet. 7. Schillers Gedicht „Shakespeares Schatten“ (Klassenarbeit). 8. Das Abituriententhema.

Ib: 1. Jede größte, schönste That, Die neu die Welt gestaltet, Hat aus der Schmerzen bitterer Saat Sich segensreich entfaltet. 2. Die Stadt Frankfurt in Goethes Jugendzeit. 3. Wie zeigt sich das deutsche Volk des 17. Jahrhunderts in Logans Sinngedichten? 4. Wie urteilt Schiller über Bürgers Gedichte? (Klassenarbeit). 5. Unsere Welt ist die homerische nicht mehr, wo alle Glieder der Gesellschaft im Empfinden und Meinen dieselbe Stufe einnahmen (Schiller). 6. Welche Gründe führt Lessing dafür an, daß der bildende Künstler den Laokoon nicht schreien ließ? 7. Poetische Gemälde in Hermann und Dorothea. 8. Das Glück. (Im Anschluß an Schillers gleichnamiges Gedicht. Klassenarbeit).

IIa: 1. Gedankengang des Prologs in Wallensteins Lager. 2. Wer gelten will, muß wirken und muß dienen. 3. Gewitter und Krieg. 4. Nutzen und Gefahren des Reichthums (Klassenarbeit). 5. Kleines ist die Wiege des Großen. 6. Krimhilds Charakterbild. 7. Es giebt mancherlei Heldentum. 8. Schwert und Pflug. 9. Der Ackerbau ist die Grundlage der Kultur (Klassenarbeit).

IIb¹: 1. Inwiefern kann man Hoffnung und Erinnerung zwei Rosen ohne Dornen nennen? 2. Charakteristil der Personen des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 3. Bist du arm, sei Mann! Bist du reich, sei Mensch (Klassenarbeit). 4. Was können wir aus der Ikarosage lernen? 5. O, wunderschön ist Gottes Erde Und wert, darauf vergnügt zu sein (Prüfungsarbeit). 6. Die Vorzüge einer Großstadt. 7. Was bringt die Schweizer in Schillers Wilhelm Tell zu dem Entschluß, die Bögte zu vertreiben? 8. Aus Vaterland, aus teure schließ' dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 9. Epos und Drama, ein Vergleich. 10. Was veranlaßt Tell in Schillers Drama zur Ermordung Gessler's? (Prüfungsarbeit.)

IIb²: 1. Der Rang ist das Gepräge nur, Der Mann das Gold — trotz alledem. 2. Der Schauplatz in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Welche Bestätigung findet Fischarts Wort: „Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, Sie führen über Strom und Hügel“ in den Leistungen unseres Jahrhunderts? 4. Welche Empfindungen erweckt in uns der Herbst? 5. Wie begründet Ariovist sein Anrecht an Gallien? (Klassenarbeit). 6. Inwiefern wirkt die Not verstümmelnd auf den Menschen? 7. Über die Bedeutung der menschlichen Hand (Klassenarbeit.) 8. Rudenz, ein Charakterbild nach Schiller. 9. Rede des Divitiacus über die gallischen Verhältnisse (nach Cäsar). 10. Die wohlthätige Macht des Feuers (Klassenarbeit).

3. Fremdsprachliche Lektüre.

Ia: Livius und Virgil, Aen., Auswahl. — Racine, Mithridate. Lanfrey, campagne de 1809. Corneille, Cinna. Sarcey, siège de Paris. — Shakespeare, Julius Caesar. W. Scott, The Lady of the Lake.

Ib: Cicero in Catilinam I und II. Virgil, Aen., Auswahl. — Regnard, le joueur. Barrau, scènes de la révolution française. Molière, le Tartuffe. Lanfrey, expédition d'Égypte et campagne de Syrie. — Macaulay, Lord Clive. Washington Irving, Sketchbook.

IIa: Caesar, bell. civ. Ovid, Met., Auswahl. — Choix de nouvelles modernes. Daudet, Tartarin de Tarascon. Gedichte. — Macaulay, History of England, chapt. III. Macaulay, Duke of Monmouth. Gedichte.

IIb: Caesar, bell. Gall. I und II. — Souvestre, confessions d'un ouvrier (IIb¹). Lamé-Fleury, histoire de la découverte de l'Amérique (IIb²). Gedichte. — Lamb, Tales from Shakespeare (IIb¹). Robertson, History of Scotland (IIb²). Gedichte.

IIIa: Caesar, bell. Gall. VII und IV. — Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit de 1813. — Lesefrüchte des englischen Lehrbuchs.

IIIb: Caesar, bell. Gall. III und V. — Michaud, histoire des croisades. — Englisch s. IIIa.

IV: Cornelius Nepos.

4. Französische Aufsätze.

Ia: 1. Louis IX. 2. Pierre le Grand (Klassenarbeit). 3. La bataille de Wagram. 4. Abiturientenaufsatz. — 5. Thémistocle. 6. Pompée. 7. Les Normands (Klassenarbeit). 8. Abiturientenaufsatz.

Ib: 1. und 2. Guerre de la succession d'Espagne (2 Teile). 3. Destruction de Magdebourg. 4. Les croisades (Klassenarbeit). 5. Expédition d'Égypte. 6. Campagne de Syrie. 7. Prieure de la Bastille. 8. Les grands capitaines de la guerre de Trente ans (Klassenarbeit).

IIa: 1. Ferdinand Cortez. 2. Les pauvres gens (d'après Victor Hugo). 3. Socrate. 4. Guerre des Saxons. 5. Le mendiant (d'après André Chénier). 6. Découverte de l'Amérique.

5. Aufgaben für die Abiturienten.

Zu Michaelis 1893. 1. Deutscher Aufsatz: Schuld und Sühne in Shakespeares Julius Cäsar. 2. Französischer Aufsatz: A démontrer par des exemples historiques qu'il est difficile de vaincre ses passions. 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXI, 4. 4. Mathematische Aufgaben: a. Eine Gemeinde hat zum Bau und zur ewigen Unterhaltung einer Brücke ein Kapital von $a = 204036,24$ M. zur Verfügung. Wenn nun der Bau einer neuen Brücke jedesmal $b = 50000$ M. kostet und die jährlichen Unterhaltungskosten $c = 2800$ M. betragen, wieviele Jahre muß die Brücke jedesmal halten? (Zinsfuß $p = 3\frac{1}{2}\%$.) b. Durch ein gerades Prisma, dessen Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a ist, wird ein ebener Schnitt gelegt, welcher, unter 60° gegen die Grundfläche geneigt, die eine Seitenkante im Abstände b von der Deckfläche und die gegenüberliegende Seitenfläche in einer zur Grundfläche parallelen Geraden schneidet. Wenn nun der untere Teil des Körpers sich zum oberen wie $5 : 4$ verhält, 1) wie groß ist die Höhe des Prismas? 2) wie verhalten sich die Oberflächen der beiden Stücke? ($a = 8$ cm, $b = 4$ cm.) c. Im Jahre 1830 betrug die Rectascension des Sternes α Arietis $a = 29^\circ 24' 6,06''$, seine Declination $\delta = 22^\circ 39' 15,70''$, die Ekliptikneigung $\varepsilon = 23^\circ 27' 32''$. Wie groß waren die Länge und Breite des Sternes? d. Es ist ein Kreis K gegeben nebst den beiden auf einander senkrechten festen Durchmesser $A_1 A_2$ und $B_1 B_2$. Aus dem beweglichen Peripheriepunkte P ziehe man PQ senkrecht auf $A_1 A_2$. Man halbiere PQ in M ; ferner halbiere man KB_1 und KB_2 in D_1 und D_2 . Welches ist der Ort für den Höhendurchschnitt des Dreiecks $D_1 D_2 M$? 5. Physikalische Aufgabe: Ein in voller Fahrt begriffener Eisenbahnzug von $Q = 250$ t Gewicht befindet sich $s = 1500$ m vor einer Station auf wagerechter Bahn, deren Reibungskoeffizient $\rho = \frac{1}{300}$ ist: 1) Mit welcher Geschwindigkeit muß der Zug fahren, wenn der Lokomotivführer an dieser Stelle den Dampf absperrn kann, um nur durch das Beharrungsvermögen die Station zu erreichen? 2) Wieviel Zeit wird der Zug zum Durchlaufen der Strecke brauchen? 3) Um wieviel muß die Reibung vermehrt werden, wenn der Zug $s_1 = 300$ m vor der Station stehen bleiben soll? 4) Wie weit würde der Zug über die Station hinausfahren, wenn die Strecke nicht wagerecht wäre, sondern sich nach der Station zu durchschnittlich im Verhältnis von $1 : 1000$ neigte?

Zu Ostern 1894. 1. Deutscher Aufsatz: Die Seelenkämpfe der Goethischen Iphigenie. 2. Französischer Aufsatz: Les hommes qui ont bien mérité de leur patrie, sont souvent payés d'ingratitude. 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXIII, 11 § 7—12 § 5. 4. Mathematische Aufgaben: a. Der Umfang eines gleichschenkligen Dreiecks ist doppelt so groß wie der eines Quadrates von gleichem Inhalte. Welches sind die Seiten? Die entstehende Gleichung ist für den Zahlenwert der Quadratsseite $a = 6$ zu lösen (Kubische Gleichung). b. In einen Kreisbogen ist ein Würfel so zu konstruieren, daß 4 Ecken in dem Mantel und 4 in der Grundfläche liegen. Man konstruiere die Seite des Würfels, wenn der Normalschnitt des Kegels gegeben ist. c. Von einem Dreieck kennt man die Summe zweier Seiten vermindert um die dritte $a + b - c = d = 726,39$ cm, den Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 274,407$ cm und den des eingeschriebenen Kreises $\rho = 115,5$ cm. Wie groß sind die Seiten des Dreiecks? d. Es ist eine Ellipse nebst den beiden Axen $A_1 A_2$ und $B_1 B_2$ gegeben. Man lege in A_1 und A_2 die Tangenten $A_1 L_1$ und $A_2 L_2$ an die Ellipse; aus dem beweglichen Peripheriepunkte P ziehe man eine Parallele zu $A_1 A_2$,

welche die Tangenten $A_1 L_1$ und $A_2 L_2$ bezüglich in den Punkten P_1 und P_2 schneidet, und halbiere PP_1 in Q_1 und PP_2 in Q_2 . Welches ist der Ort für den Höhendurchschnitt des Dreiecks, welches $A_1 A_2$ zur Grundlinie hat und dessen Spitze in dem Durchschnitt der Strahlen $A_1 Q_1$ und $A_2 Q_2$ liegt? 5. Physikalische Aufgabe: Ein sphärischer Hohlspiegel liefert von einem $a = 72$ cm von ihm entfernt auf der Axe liegenden leuchtenden Punkte ein Bild im Abstand $b = 36$ cm vom Spiegel; $a_1 = 24$ m vor diesem steht ein leuchtender Gegenstand von $\alpha = 50$ cm Höhe senkrecht zur Axe des Spiegels. 1) Wo entsteht das Bild? 2) Wie groß ist es? 3) Wenn in der Entfernung von $m = 20$ cm vom Hohlspiegel ein Planspiegel unter 45° gegen die Axe geneigt aufgestellt ist, in welcher Entfernung von der Axe entsteht das Bild, und wie groß erscheint dasselbe, wenn es durch eine Lupe von der Brennweite $f_l = 5$ cm betrachtet wird? (Deutliche Sehweite $d = 25$ cm.)

II. Verfügungen der vorgesehnten Behörden.

22. April 1893: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet eine von dem Herrn Kardinal und Fürstbischof von Breslau herrührende und von dem Unterrichtsministerium gebilligte Verteilung des Lehrstoffes für den katholischen Religionsunterricht.

16. Mai 1893: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß den Professoren Dr. Ludwig, Dr. Burger und Dr. Neuman durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. April d. J. der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden ist.

21. Juli 1893: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium bestimmt mit ministerieller Genehmigung, daß am Reformationstage (31. Oktober) der Unterricht an allen nicht katholischen Anstalten ausfällt und die evangelischen Schüler der katholischen Anstalten von der Teilnahme am Unterrichte zu entbinden sind.

23. Oktober 1893: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt, daß die öffentlichen Prüfungen an den höheren Lehranstalten der Provinz Schlesien nicht mehr stattzufinden haben.

1. November 1893: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1894 folgendermaßen fest: Osterferien: Schulschluß Dienstag, 20. März; Schulanfang Mittwoch, 4. April. Pfingstferien: Schulschluß Freitag, 11. Mai; Schulanfang Donnerstag, 17. Mai. Sommerferien: Schulschluß Freitag, 13. Juli; Schulanfang Mittwoch, 15. August. Michaelisferien: Schulschluß Freitag, 28. September; Schulanfang Mittwoch, 10. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß Donnerstag, 20. Dezember; Schulanfang Freitag, 4. Januar 1895.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1893/94 wurde Mittwoch, den 12. April, eröffnet.

Der Vorschullehrer Herr Göder bedurfte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit eines Urlaubs von Ende Mai bis zu den Sommerferien und wurde durch Herrn Scheuermann vertreten.

Zu Michaelis vollendete der Schulamtskandidat Herr Brzezak sein Probejahr, verblieb jedoch zu weiterer Beschäftigung auch während des Wintersemesters an der Anstalt.

Zu derselben Zeit trat für Herrn Dr. Hänisch, Oberlehrer am Elisabetan, der Vorschullehrer an der Anstalt Herr Gebauer als Turnlehrer ein.

Einen sehr schmerzlichen Verlust hatte die Anstalt im verfloffenen Schuljahre zu beklagen. Herr Professor Dr. Albert Neuman, welcher Jahre lang mit wahren Heldennute und seltener Entfagung gegen schwere Krankheit angekämpft und dabei bis an sein Lebensende 26 Jahre mit Hingebung seines Amtes gewaltet hatte, erlag am 31. Januar seinen Leiden. In ihm verloren wir alle, Amtsgenossen und Schüler, einen aufrichtigen Freund, ein Vorbild der Pflichttreue, edler Gesinnung und unererschrockener Männlichkeit. Ein ehrendes und liebevolles Andenken ist ihm in unser aller Herzen gesichert.

Bei dieser Gelegenheit darf der Berichterstatter nicht unerwähnt lassen, daß am 5. April 1893 im 88. Lebensjahre Herr Dr. Casar Albano Klette aus dem Leben schied, welcher unsere Anstalt von ihrer Begründung an 40 Jahre lang mit sicherer und geschickter Hand geleitet und noch über seine Amtstätigkeit hinaus ihr seine regste Teilnahme bewiesen hatte. Er hat sie zu einer Blüte erhoben, die seinen Namen von ihrer Geschichte untrennbar macht. Einer